

BUND DEUTSCHER



NORDSCHLESWIGER

Beschlussprotokoll der

Ordentlichen

DELEGIERTENVERSAMMLUNG

des Bundes Deutscher Nordschleswiger

am Donnerstag, dem 1. Juni 2023 um 19.30 Uhr

in der Deutschen Nachschule Tingleff

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Hauptvorsitzenden
2. Wahl einer Versammlungsleitung
3. Feststellung der anwesenden Delegierten
4. Mündliche Berichte
 - a. Hauptvorsitzender Hinrich Jürgensen
 - b. Generalsekretär Uwe Jessen
 - c. Kulturausschussvorsitzende Marion Petersen
 - d. kommissarischer SP Vorsitzender:
Rainer Naujeck
 - e. Sekretariatsleiter Harro Hallmann
5. Vorlage des Finanzberichtes 2022 durch den Hauptgeschäftsführer Bernd Søndergaard
6. Antrag auf Satzungsänderung der Schleswigschen Partei (Anlage)
7. Verschiedenes
8. Was du schon immer mal fragen wolltest?

Beschlussprotokoll

Die Delegiertenversammlung begann mit dem gemeinsamen Lied „Die Gedanken sind frei“

1. Hauptvorsitzender Hinrich Jürgensen begrüßte die Anwesenden.
2. Welm Friedrichsen wurde per Akklamation zum Versammlungsleiter gewählt und stellte die ordnungsgemäße Einladung fest
3. Der Versammlungsleiter stellte die Anwesenheit von 104 der 163 gemeldeten stimmberechtigten Delegierten fest.
4. Die Delegierten nahmen die Berichte des Hauptvorsitzenden, des Generalsekretärs, der Kulturausschussvorsitzenden, des SP-Vorsitzenden und des Sekretariatsleiters nach einer kurzen Aussprache zur Kenntnis.
5. Der von Hauptgeschäftsführer Bernd Søndergaard vorgelegte Finanzbericht 2022 wurde nach einer kurzen Aussprache zur Kenntnis genommen.
6. Der kommissarische SP Vorsitzende Rainer Naujeck präsentierte den SP-Antrag auf Satzungsänderung, die sich um eine Erweiterung des geschäftsführenden Vorstandes um die SP-Kommunalvorsitzenden dreht. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.
7. Es gab keine Wortmeldungen
8. Es gab folgende Fragen:
 - a. Gibt es Neues zum SP-Vorsitz?
Rainer Naujeck: Leider noch nicht – es gibt 2 mögliche Kandidaten-Optionen, die weiterhin verfolgt werden und wir hoffen, dass wir im Herbst eine Lösung präsentieren können.
 - b. Warum gibt es keine verpflichtende BDN-Mitgliedschaft für Eltern von Schülern an Kindergärten und Schulen?
Hinrich: es gibt aktuell keine verpflichtende Mitgliedschaft, ist aber von der AG Minderheit mit Zukunft vorgeschlagen. Das bespricht der HV nach den Sommerferien. Aber er fordert auf, schon jetzt Mitglied zu sein, da bei den Zuschussgebern natürlich genau auf die Entwicklungen in Mitgliedszahlen, Leserzahlen, Stimmen bei der Wahl etc. geschaut wird.
 - c. Wohnpflicht: Warum wohnen so viele Lehrer nicht in Nordschleswig, wenn es eine Wohnpflicht gibt?
Uwe Jessen: Wohnpflicht gilt es aktuell nur beim DJN und BDN, demnach also nicht für die Lehrkräfte.
 - d. Wenn man Zweisprachigkeit fordert, wird es dann auch eine Anpassung an dänische Gehälter geben?

Uwe Jessen: wir folgen bei dem weitaus grössten Teil der Angestellten in der Minderheit dänischen Tarifverträgen. Bei den anderen lehnen wir uns an geltende Tarifverträge an – somit ist das darüber abgedeckt.

- e. Wenn es offene Grenzen gibt, warum fordern wir dann Wohnpflicht?

Uwe Jessen: Der Grund ist, weil die MitarbeiterInnen dann im Landesteil leben und ggf. ihre Familien sich dann hier integrieren, also auch Kinder in Einrichtungen der Minderheit, in unsere Vereine, Stimmen auf die SP usw.

- f. Sexismus-Politik: Wie ist der Stand der Dinge?

Uwe Jessen: Die Politik ist vom Hauptvorstand beschlossen und gilt für die ganze Minderheit. Es hat nun einen Fall gegeben, in dem die Politik wirken musste. Da hat es sich gezeigt, dass es noch Ergänzungsbedarf gibt. Daran muss gearbeitet werden.



Uwe Jessen
Protokollführer



Welm Friedrichsen
Versammlungsleiter